



### Newsletter April 2017

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. und European Research and Project Office GmbH (Eurice) in Saarbrücken.

#### INHALT

- [Service-Angebot des Monats](#)
- [Termine](#)
- [Industrielle Technik](#)
- [Medizin/Biotechnologie](#)
- [Umwelt/Energie](#)
- [Informationstechnologien](#)
- [Dienstleistungen](#)
- [Sonstiges](#)
- [Kontakt](#)



#### SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

**conhIT Business Meetings: Europas bedeutendstes Branchenevent für Healthcare-IT – Seien Sie dabei!**  
Auf der conhIT in Berlin wird vom 24. bis 26. April 2017 die gesamte Bandbreite der Healthcare-IT vorgestellt. In Industrie-Messe, Kongress, Akademie und im Rahmen abwechslungsreicher Networking-Veranstaltungen treffen sich Hersteller und Anwender sowie Vertreter aus Politik und Wissenschaft, um sich über die Entwicklungen der Branche zu informieren und untereinander auszutauschen. Das Enterprise Europe Network und healthcare.saarland laden Sie ein, an der conhIT sowie der Kooperationsbörse im Rahmen der Messe teilzunehmen. Die B2B-Börse findet am 26. April statt und richtet sich an Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen. Über die Webseite der Börse registrieren Sie sich mit Ihrem Firmen- und Kooperationsprofil. Gerne helfen wir Ihnen bei der Erstellung Ihres Profils. Nach der Freischaltung Ihrer Anmeldung können Sie andere Teilnehmer für Gespräche anfragen und zu Meetings eingeladen werden. Kurz vor der Veranstaltung bekommen Sie Ihren individuellen Zeitplan. Als Ansprechpartner sind wir auch vor Ort für Sie da. Die Teilnahme an der B2B-Börse ist kostenfrei und beinhaltet auch den Messeintritt für diesen Tag. Lediglich Anreise- und Übernachtungskosten müssen von den Teilnehmern getragen werden. Mehr: [www.conhit.de](http://www.conhit.de).

[Kontakt: Carine Messerschmidt]

^

#### TERMINE

### **Saarbrücken: USA nach der Wahl – Business as usual oder neue Spielregeln im US-Geschäft?**

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind mit einem Exportvolumen von über 1,6 Mrd. Euro das wichtigste Empfängerland saarländischer Waren außerhalb der EU. Rund fünfzig Saar-Unternehmen unterhalten amerikanische Niederlassungen oder Produktionsstätten. Mit der Wahl des neuen Präsidenten sind allerdings auch Zweifel an der reibungslosen Weiterentwicklung der internationalen Arbeitsteilung in der Diskussion. Sind die Exporterfolge – haupt-sächlich Automobileteile, Maschinen und Stahl – in Zukunft gefährdet? Wie entwickeln sich die Einfuhrbedingungen für die bisher aus den USA bezogenen Güter wie Maschinen, Automobileteile, Metalle und chemische Erzeugnisse? Bietet die fortschreitende Re-Industrialisierung der größten Volkswirtschaft der Welt weiterhin große Chancen? Vor diesem Hintergrund findet am **3. April 2017** in der IHK Saarland der Wirtschaftstag USA statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

[Kontakt: [Gisela Levèbvre-Schmitt](#)]

### **Trier: VOB kompakt für Handwerker - Grundlagen für die Praxis**

Unternehmen, die sich an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen, sollten sich mit den Grundlagen des Vergaberechts auskennen. Diese betreffen die Auftragsrecherche, die Formalitäten bei der Erstellung eines Angebotes sowie die Möglichkeiten, seine Rechte als Bieter durchzusetzen. Bauaufträge werden nach der VOB/A vergeben, die 2016 im Zuge der Reform des Vergaberechts angepasst wurde. Nach Erteilung des Zuschlags schließt sich die Phase der Leistungserbringung an. Hierbei sind profunde Kenntnisse und Erfahrungen im Vertragsrecht notwendig, denn es werden immer wieder Fehler bei der Anwendung der VOB/B gemacht, die häufig zu gravierenden Vergütungsverlusten für Unternehmen führen können. Das Seminar am **25. April 2017** in der HWK Trier führt in die Grundlagen des Vergaberechts nach der VOB/A ein. Außerdem werden die wesentlichen Aspekte des Bauvertragsrechts erläutert. Neben der Leistungsvergütung wird auf alle praxisrelevanten rechtlichen Fallstricke der VOB/B eingegangen. Ein Überblick zur VOB/C mit den Besonderheiten der DIN-Normen runden das Programm ab.

[Kontakt: [Dagmar Lübeck](#)]

### **Trier: Rechtliche Rahmenbedingungen und Neuerungen im Online-Handel**

Nach einer aktuellen Studie stellen für rund die Hälfte der deutschen Online-Händler Abmahnungen eine akute Existenzbedrohung dar. Häufigster Grund für eine Abmahnung sind Fehler in Bezug auf das Widerrufsrecht. So ist die korrekte Belehrung über den Widerruf trotz eines gesetzlichen Musters noch immer eine Herausforderung für viele Online-Händler. Es ist daher ratsam, mit der gebotenen juristischen Sorgfalt und Umsicht auf Abmahnungen zu reagieren. Dies betrifft nicht nur die Unterschiede bei der Ausrichtung des Online-Shops an Verbraucher bzw. Endkunden, sondern auch die Informationspflichten im Fernabsatz und die weiteren Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr, auch grenzüberschreitend. Entscheidend für ein erfolgreiches Online-Geschäft ist es zudem, die erforderlichen Stellschrauben im Bereich des (Online-) Marketings zu justieren, um auf dem nationalen und dem internationalen Markt rechtssicher die gewünschte Zielgruppe anzusprechen. Es gilt insbesondere, die Impressumspflichten, Urheberrechte und Haftungsgrundsätze zu beachten. Das Expertenseminar am **26. April 2017** in der IHK Trier richtet sich an erfahrene Online-Shop-Betreiber und Unternehmen, die online Ware innerhalb der EU vertreiben.

[Kontakt: [Matthias Fuchs](#)]

### **Koblenz: 6. IHK-Exportforum**

Am **27. April 2017** findet das große Treffen der Exportmanager und Zollfachleute aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz statt. Auch in diesem Jahr wurde das Format auf die Bedürfnisse auslandsaktiver KMU zugeschnitten. Unter den diversen Informationsmöglichkeiten stechen die Themen-Workshops hervor. In diesem Jahr stehen die Auswirkungen des veränderten Zollrechts auf die bestehenden Zoll-Bewilligungen, die Ausstellungen von Lieferantenerklärungen ebenso auf dem Programm wie das grenzüberschreitende Umsatzsteuerrecht und die geplanten Änderungen der EG-Dual-Use-Verordnung. Ein außergewöhnliches Angebot stellt die AHK-Lounge dar. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, Einzelberatungsgespräche mit den Experten der deutschen Auslandshandelskammern zu vereinbaren. In diesem Jahr sind neben den USA und Kanada auch Argentinien, die BRIC-Staaten, Singapur sowie Italien, die Türkei, Iran und Saudi-Arabien vertreten. Ein neues Beratungsangebot wird von dem für Rheinland-Pfalz entsandten EZ-Scout geboten, der über die Möglichkeiten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit informiert. Export und Import sind untrennbar mit Zollformalitäten verbunden. Sich hierüber zu informieren darf also bei einer Veranstaltung dieses Formats nicht fehlen. Treffen Sie dafür Mitarbeiter des Hauptzollamtes und Zollamtes Koblenz am Zoll-Meeting-Point. Abgerundet wird das 6. IHK-Exportforum durch einen Marktplatz aus Informationsständen unterschiedlichster Anbieter von Dienstleistungen rund um das Thema Außenhandel, Zollabwicklung sowie Auslandsfinanzierung und Risikoabsicherung. Im Jahr 2018 wird das IHK-Exportforum im Saarland stattfinden. Weitere Informationen auf [www.ihk-exportforum.de](http://www.ihk-exportforum.de).

[Kontakt: [Sophie Ewald](#)]

### **Saarbrücken: Erstellung von Exportpapieren für EU und Drittländer**

Die Export- und Zollabwicklung von grenzüberschreitenden Warengeschäften unterliegt permanenten Änderungen und sowohl „Anfänger“ als auch „Fortgeschrittene“ müssen die aktuellen Vorschriften kennen und anwenden. Auch zum Jahreswechsel 2016/2017 gab es verschiedene Änderungen und Anpassungen. Die Seminarunterlagen enthalten zahlreiche Ausfüllhilfen und Checklisten, z.B. zu den neuen Lieferantenerklärungen nach Unionszollkodex oder zu den Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 sowie die komplette Codeliste der Genehmigungscodierungen (Y901 etc.) Die gemeinsame Veranstaltung von saaris und IHK Saarland informiert am **27. April 2017** Mitarbeiter mit Vorkenntnissen im Exportgeschäft sowie Auszubildende (Groß- und Außenhandel und Industriekaufleute) im 3. Ausbildungsjahr, Sachbearbeiter in den Abteilungen Vertriebsinnendienst, Export- und Versandabwicklung/Logistik, die in der Exportabwicklung noch sicherer werden wollen. Die Veranstaltung findet in der IHK Saarland statt.

[Kontakt: [Anja Schönberger](#)]

### **Trier: 1x1 der Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft**

Die umsatzsteuerliche Behandlung von internationalen Warenlieferungen, Werklieferungen und Dienstleistungen sind für viele Unternehmen Tagesgeschäft. Die komplexen umsatzsteuerlichen Regelungen sowie diverse nationale Abweichungen erweisen sich in der Praxis vor allem für KMU oft als kompliziertes Unterfangen. So sind neben einfachen Warenlieferungen aufgrund verzweigter Beschaffungs- und Vertriebsketten auch Dreiecks- oder Reihengeschäfte sowie produktbegleitende Dienstleistungen in Form von Reparaturen, Wartungen oder Montagen umsatzsteuerlich richtig einzuordnen. Gleiches gilt auch für Dienstleistungen, die Kunden in Zusammenhang mit einer Warenlieferung bestellen. Fehler bei der umsatzsteuerlichen Einordnung von Lieferungen und Leistungen sowie bei der Erbringung von Buch- und Belegnachweisen können im Rahmen einer Betriebsprüfung zu einer Nacherhebung der Steuern führen, die im Regelfall schwer oder gar nicht an den Kunden weiterbelastet werden kann. Die Veranstaltung am **4. und 5. Mai 2017** in der IHK Trier verschafft einen fundierten und praxisnahen Überblick über die korrekte umsatzsteuerliche Behandlung von innergemeinschaftlichen Warenlieferungen inkl. Reihen- und Dreiecksgeschäften, von grenzüberschreitenden Werklieferungen und Dienstleistungen sowie von Drittlandslieferungen. Informationen zu den jeweils gültigen Buch- und Belegnachweisen sowie zum Wechsel der Steuerschuldnerschaft und der Vorsteuervergütung runden das Programm ab. Die Teilnehmer erhalten ein umfangreiches Skript mit praktischen Beispielfällen und den jeweiligen rechtlichen Fundstellen.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

### **Saarbrücken: Warenursprung und Präferenzen**

Ein Engagement im internationalen Warenverkehr führt sehr häufig zur kundenseitigen Forderung von Ursprungsnachweisen. Der Hintergrund dieses oftmals bereits bei Vertragsabschluss/Bestellung geforderten Nachweises basiert auf der Gewährung von Zollvorteilen für den Käufer im Bestimmungsland. Da die Europäische Union weltweit mit über 150 Ländern und Ländergruppen derartige Abkommen vereinbart hat, ist die Erkenntnis, dass die Ursprungsregeln zum Teil landesspezifisch abweichend vereinbart worden sind, sehr wichtig. Neben aktuell bestehenden Abkommen mit u. a. den EFTA-Staaten, Chile, Mexiko, der Andengruppe, dem zentralamerikanischen Markt, Südafrika, diversen Mittelmeeranrainern wie Israel, Ägypten, Marokko, Tunesien, Serbien und Montenegro sind Vereinbarungen mit weiteren Ländern in Vorbereitung. Ständige Bewegung herrscht im Abkommen mit den knapp 100 Entwicklungsländern (APS/GSP). Im Intensiv-Seminar am **22. und 23. Mai 2017** in der IHK Saarland werden die Unterschiede zwischen dem nichtpräferentiellen und präferentiellen Ursprung erlernt/vertieft, um die erforderliche Ursprungskalkulation zielorientiert durchführen und rechtskonform dokumentieren zu können. Alle Nachweise wie EUR.1, EUR-MED, Ursprungserklärungen auf einem Handelsdokument, Lieferantenerklärungen, Ursprungszeugnis sowie die Freiverkehrsnachweise A.TR. im Warenverkehr mit der Türkei werden inhaltlich besprochen. In Gestalt zahlreicher Beispiele werden die Teilnehmer den Ursprung selbst ermitteln, erforderliche (Vor)Nachweise definieren und die entsprechenden Nachweise ausstellen. Learning-by-doing – das garantiert die sofortige Umsetzbarkeit auf Ihre firmenspezifischen Belange! Für das Seminar steht nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmerplätzen zur Verfügung.

[Kontakt: [Anna Gelver](#)]

^

## INDUSTRIELLE TECHNIK

### EU verhängt endgültige Strafzölle auf chinesischem Stahl

Um die europäische Stahlbranche vor unfairen Handelspraktiken zu schützen, hat die Europäische Kommission soeben die Einführung endgültiger Antidumpingzölle auf Importe von schweren Stahlplatten aus China beschlossen. Die Untersuchungen der Kommission hatten ergeben, dass chinesische Hersteller ihre Produkte weit unter den Produktionskosten anbieten. Die Dumpingspannen bewegen sich hierbei zwischen 120 und 127 Prozent. Die ungleichen Wettbewerbsbedingungen wirken sich negativ auf die Rentabilität und Kapitalrendite europäischer Stahlproduzenten aus. Die endgültigen Aufschläge für chinesische Produzenten von schweren Stahlplatten liegen zwischen 65 und 73 Prozent. Dies entspricht den Strafzöllen, die die EU-Kommission im vergangenen Oktober als vorläufige Maßnahme gegen die wettbewerbsverzerrenden Praktiken bei schweren Stahlplatten verhängt hatte. Das verstärkte Vorgehen dient dem Schutz der europäischen Stahlindustrie vor unfairen Handelspraktiken aufgrund weltweiter Überproduktion. Die Kommission nutzt damit die ihr zur Verfügung stehenden handelspolitischen Schutzinstrumente, um für Chancengleichheit in der unter internationalem Druck stehenden Stahlbranche zu sorgen. Derzeit führt die Kommission im Bereich der Stahlbranche 41 Antidumping- und Antisubventionsuntersuchungen durch, wovon 18 Stahlprodukte aus China betroffen. Mehr Informationen auf [http://ec.europa.eu/germany/news/eu-verh%C3%A4ngt-endg%C3%BCitige-strafz%C3%B6lle-auf-chinesischen-stahl\\_de](http://ec.europa.eu/germany/news/eu-verh%C3%A4ngt-endg%C3%BCitige-strafz%C3%B6lle-auf-chinesischen-stahl_de).

Französisches Unternehmen, spezialisiert auf Gummiproduktion, sucht Lieferanten, der über eine kleinere Anlage zur Trennung von **Gummitteilen** und geklebten Metalleinsätzen verfügt. Outsourcing-Vertrag wird angestrebt. (BRFR20170105001)

Französisches Unternehmen mit Sitz in Süd-Ost-Frankreich, spezialisiert auf Entwicklung, Einfuhr von und Handel mit **Eisenwaren** (Scharniere, Schrauben, gehärtete Gläser, Griffe, Knöpfe) und Montagezubehör für die Inneneinrichtung, sucht Zulieferer. Die Produkte können lose oder abgepackt sein. (BRFR20170215001)

Russischer Hersteller von **Einachsanhängern** sucht Zulieferer von Ersatzteilen. (BRRU20170126001)

Tschechisch-schweizerisches Unternehmen bietet **Blechbearbeitungsleistungen** wie Laserschneiden, Stanzen, Biegen, Pressen, Schweißen und Oberflächenbehandlung an. Partner aus dem Automobilbereich, Elektrotechnik/Elektronik, Bausektor und der Medizintechnik gesucht. (BOCZ20161128001)

Tschechischer Hersteller eines breiten Sortiments an **Metallprodukten** bietet Fertigungskapazitäten an für Werkzeuge, Schablonen und Schleifscheiben. Zudem werden Produkte aus Metallblech, Schweißteile und die Montage mechanischer und elektronischer Teile angeboten. Die Firma arbeitet für Kunden aus den Bereichen Maschinenbau, Motorenherstellung, Fördertechnik, Pharmazie, Petrochemie und Druckereien. (BOCZ20161215001)

Ungarischer Hersteller von **Bremsbacken** und -belägen sucht Partner für Herstellungsvereinbarung. Gesucht werden Partner im Bereich Fahrzeugherstellung und Landwirtschaftsmaschinen. Die Firma bietet asbestfreie Produkte, u. a. Scheibenbremsbeläge für Pkw, Lkw oder Caravans. (BOHU20161206001)

^

## MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

### **Seltene Krankheiten: 900 Mediziner-Teams europaweit vernetzt**

Ab 1. März 2017 bündeln Mediziner aus 26 europäischen Ländern ihr Fachwissen bei der Diagnose und Behandlung seltener Krankheiten. Dann nehmen die neu geschaffenen Europäischen Referenznetzwerke (ERN) ihre Tätigkeit auf, in denen 900 hoch spezialisierte Gesundheitseinrichtungen unter anderem zu Knochenleiden, Blutkrankheiten und Krebserkrankungen bei Kindern zusammenarbeiten. Die insgesamt 24 thematischen Netzwerke sind einzigartige und innovative grenzübergreifende Kooperationsplattformen und sollen jährlich Tausenden von Patienten zugute kommen, deren Erkrankungen eine besondere Kombination hochspezialisierter Gesundheitsleistungen in Fachgebieten erfordern, in denen Expertenwissen wenig verbreitet ist. Die Europäischen Referenznetzwerke (ERN) sind virtuelle Netze, in denen Gesundheitsdienstleister aus ganz Europa miteinander verbunden sind, um gegen komplexe oder seltene Erkrankungen vorzugehen, die eine hoch spezialisierte Behandlung und eine Bündelung von Wissen und Ressourcen erfordern. Konkret werden sie neue, innovative Versorgungsmodelle, elektronische Gesundheitsdienste, Therapiekonzepte und Medizinprodukte entwickeln. Sie werden die Forschung durch umfangreiche klinische Studien vorantreiben und zur Entwicklung neuer Arzneimittel beitragen. Sie bringen Kostenersparnisse mit sich und gewährleisten eine effizientere Nutzung teurer Ressourcen, was sich wiederum positiv auf die Tragfähigkeit der nationalen Gesundheitssysteme und damit auch auf Zehntausende von Patienten in der EU auswirken wird, die an seltenen bzw. komplexen Erkrankungen und Beschwerden leiden. Weitere Informationen auf [http://ec.europa.eu/germany/news/seltene-krankheiten-900-mediziner-teams-ab-morgen-europaweit-ernetzt\\_de](http://ec.europa.eu/germany/news/seltene-krankheiten-900-mediziner-teams-ab-morgen-europaweit-ernetzt_de).

### **EU-Fraueninnovationspreis: Deutsche gewinnt dritten Preis**

Mit einer feierlichen Zeremonie im Europäischen Parlament wurde soeben am Weltfrauentag, der EU-Preis für Innovationsleistungen von Frauen verliehen. Gewinnerin des mit 100.000 Euro dotierten Preises ist die britisch-kroatische Designerin Michela Magas mit ihrem Londoner "Design Innovation Lab Stromatolite". Der zweite und dritte Preis (50.000 Euro und 30.000 Euro) gingen an die Schwedin Petra Wadström (Firma Solvatten) und die Biochemikerin Dr. Claudia Gärtner aus Deutschland. Ihre Idee eines diagnostischen "Labor im Chipformat" hat sie zur Gründung der auf diesem Gebiet marktführenden microfluidic ChipShop GmbH in Jena geführt. Erstmals wurde 2017 zusätzlich die Kategorie "Rising Innovator" (20.000 Euro) ausgeschrieben, die sich an Unternehmerinnen bis 30 Jahre richtet. In dieser Kategorie gewann die Bulgarin Kristina Tsvetanova. Weitere Informationen finden Interessierte auf [www.eubuero.de/fif-aktuelles.htm/?pk\\_campaign=nl-nks-fif&pk\\_kwd=2017-03-09](http://www.eubuero.de/fif-aktuelles.htm/?pk_campaign=nl-nks-fif&pk_kwd=2017-03-09).

Eine Gruppe italienischer Medizinforscher sucht Partner, der in GMP (Good Manufacturing Practice)- Gütestufe spezifische **Nanocarrier**, nämlich feste Lipid-Nanopartikel für den menschlichen und tierischen Gebrauch, liefern kann. Die Technologie sollte so entwickelt oder adaptierbar sein, dass sie ein bestimmtes hydrophobes Molekül tragen kann, das die Gruppe entwickelt hat. Die Universität würde gerne eine Vereinbarung zur technischen Kooperation mit einem Privatunternehmen anbieten. (TRIT20170207001)

Slowenisches Unternehmen, das eine innovative Lösung zur **Wundbehandlung** bei Tieren entwickelt hat, bietet Lizenzvereinbarung oder Vertriebsvereinbarung. (BOSI20170119001)

### **Nano-Legierung auf Titanium-Basis**

A Technical University from Romania is looking for research partners in the field of materials technology. The research focuses on obtaining a new titanium based nanostructured alloy with appropriate mechanical and biocompatible properties. An important research direction is bio-material complex characterization for pre-clinical evaluation. The partners sought are SMEs and R&D performers in the field of materials technology for technical cooperation or EU/international R&D programs. (TRRO20170131001)

### **Kobalt- und Titaniumlegierungen**

An R&D organisation from Romania is looking for research partners in the field of materials technology. The research is focused on the development of new generation of metallic materials (both cobalt and titanium alloys), which could be used for different implants in dental applications. The research team will realize and structurally characterize these new materials. Types of partnership considered are technical cooperation agreement and research cooperation agreement. (TRRO20160728001)

^

### **Reform des EU-Emissionshandels: Kommission begrüßt Parlamentsvotum**

Der EU-Kommissar für Klimapolitik und Energie, Miguel Arias Cañete, hat die Entscheidung des Europäischen Parlaments zur Reform des EU-Emissionshandels ab 2021 begrüßt. Das Parlament hat sich soeben auf Basis des Kommissionsvorschlags vom Juli 2015 auf eine Verhandlungsposition geeinigt und macht damit den Weg für Verhandlungen mit dem Rat der EU-Staaten frei. Die Kommission hatte im Juli 2015 im Einklang mit dem von den Staats- und Regierungschefs vereinbarten Klima- und Energieziele für 2030 einen Legislativvorschlag zur Revision des Emissionshandelssystems vorgelegt. Die Abgeordneten stimmten dem Vorschlag zu, die Zahl der CO<sub>2</sub>-Emissions-zertifikate ab dem Jahr 2021 jährlich um 2,2 Prozent zu verknappen. Sie forderten zudem eine Stärkung der Marktstabilitätsreserve, die dem bestehenden Überschuss an Zertifikaten entgegenwirken soll. Das EU-Emissions-handelssystem ist der weltweit größte CO<sub>2</sub>-Markt. Mehr auf [http://ec.europa.eu/germany/news/reform-des-eu-emissionshandels-arias-ca%C3%B1ete-begr%C3%BC%C3%9Ft-parlamentsvotum\\_de](http://ec.europa.eu/germany/news/reform-des-eu-emissionshandels-arias-ca%C3%B1ete-begr%C3%BC%C3%9Ft-parlamentsvotum_de).

Französisches Unternehmen sucht Zulieferer von **Biodünger**, um sie in den Bereichen Getreideproduktion, Gartenbau, Weinbau und Gemüseanbau zu vermarkten. (BRFR20170201001)

Russischer Hersteller von biologisch abbaubaren flexiblen **Verpackungsmaterialien** sucht Zulieferer von biaxial orientierter Polypropylenfolie, Cast-Polypropylen-Folie, Polyethylen-Terephthalat-Folie, um diese bei der Herstellung von mehrschichtigen Verpackungsmaterialien und Haushaltswaren einzusetzen. (BRRU20170131001)

^

---

## **INFORMATIONSTECHNOLOGIEN**

### **Ab 2018 könnten Verbraucher ihre digitalen Abos in der ganzen EU nutzen**

Bald werden die Verbraucher in der EU ihre Online-Abonnements für Filme, Sportereignisse, E-Bücher, Videospiele oder Musik auch auf Reisen in der EU uneingeschränkt nutzen können. Soeben haben sich die Verhandlungsführer des Europäischen Parlaments, der EU-Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission auf neue Vorschriften zur sogenannten Portabilität geeinigt. Der vereinbarte Wortlaut muss nun vom Rat der EU und vom Europäischen Parlament förmlich gebilligt werden. Sobald die Vorschriften erlassen worden sind, werden sie ab Anfang 2018 in allen EU-Mitgliedstaaten gelten, denn die Verordnung sieht für Anbieter und Rechteinhaber eine Übergangsfrist von neun Monaten vor, damit sie sich darauf einstellen können. Mehr Informationen auf [http://ec.europa.eu/germany/news/ab-2018-k%C3%B6nnten-verbraucher-ihre-digitalen-abos-der-ganzen-eu-nutzen\\_de](http://ec.europa.eu/germany/news/ab-2018-k%C3%B6nnten-verbraucher-ihre-digitalen-abos-der-ganzen-eu-nutzen_de).

Niederländisches KMU hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Internet of Things (**IoT**-**Anwendungen**) spezialisiert. Für ein neues Projekt sucht das Unternehmen ein Display mit sehr spezifischen, nicht standardmäßigen Abmessungen. Lieferant, der ein solches Display herstellen kann, wird für Herstellungsvereinbarung gesucht. Ein Subcontracting mit Unternehmen, die Zugriff auf einen solchen Anbieter haben, ist auch möglich. (BRNL20170113001)

Slowakisches Softwareunternehmen hat System zur **GPS-Überwachung** von Fahrzeugen entwickelt, mit App und sowohl im Unternehmenssektor als auch im privaten Bereich einsetzbar. Das System ist seit 17 Jahren auf dem Markt. Kooperationspartner gesucht, um im Rahmen eines Handelsvertretungsvertrags, Franchise-Agenturvertrags, Vertriebsdienstleistungsvertrags oder einer Lizenzvereinbarung zusammenzuarbeiten. (BOSK20161012001)

### **Eingebettete Software für vernetzte Sensoren im Automotive-Bereich**

Embedded software for automotive networked sensors: communication interfaces A Luxembourg based company is looking for start-ups developing solutions in the field of intelligent sensors, heating devices and actuators in the field of automotive communication buses. The company is ready to license existing solutions or set-up collaborative development projects. The company is looking for joint venture and/or license agreement. (TRLU20170213001)

^

---

## DIENSTLEISTUNGEN

### **Frankreich: Auch bei Störungen des Online-Meldeverfahrens keine Entsendemitteilung in Papierform möglich**

Sämtliche grenzüberschreitende Mitarbeiterereinsätze sind in Frankreich meldepflichtig. Die Entsendemitteilung erfolgt zwingend im Online-Verfahren über das französische Verwaltungsportal SIPSI. Auch bei technischen Störungen des Online-Portals sollen nun keine Entsendemitteilungen mehr in Papierform an die örtlichen Arbeitsinspektionen gerichtet werden, ansonsten kommt es zur Verhängung von Bußgeldern. Vielmehr soll bei Störungen und technischen Problemen mit der SIPSI-Online-Meldung eine E-Mail an folgende Adresse gerichtet werden: [hdgt.declaration-psi@travail.gouv.fr](mailto:hdgt.declaration-psi@travail.gouv.fr). Die Meldung soll möglichst in französischer Sprache erfolgen und das technische Problem idealerweise mithilfe eines Screenshots genau beschreiben. Die Online-Entsendemitteilung muss nach Behebung des technischen Problems umgehend nachgeholt werden. Konnte die Entsendemitteilung vor Einsatzbeginn aufgrund technischer Probleme nicht erfolgen, muss unbedingt die E-Mail mit der Problembeschreibung mitgeführt werden und die Empfangsbestätigung der Online-Entsendemitteilung sowie die Kopie der Entsendemitteilung den entsandten Mitarbeitern umgehend nachgereicht werden. Mehr zu den Auflagen bei Mitarbeiterereinsätzen in Frankreich bietet der kostenlose EIC-Leitfaden „Grenzüberschreitende Einsätze in Frankreich“ auf [www.eic-trier.de](http://www.eic-trier.de).

[Kontakt: [Christina Grewe](mailto:Christina.Grewe@eic-trier.de)]

^

---

## SONSTIGES

### **Warum wir die Europäische Union brauchen: 60 gute Gründe**

Ein vereintes Europa muss in einer zunehmend multipolaren Welt sein Schicksal selbst in die Hand nehmen und seine Zukunft gestalten. Es gibt zahlreiche Gründe, warum wir die EU dafür brauchen. Die Vertretung der EU-Kommission in Deutschland hat anlässlich des Jubiläums der Unterzeichnung der Römischen Verträge vor 60 Jahren eine Sammlung von 60 Gründen ([www.60-gute-gruende.eu](http://www.60-gute-gruende.eu)) für das europäische Einigungswerk zusammengestellt: worauf Europa stolz sein kann, wie die EU die Wirtschaft stärkt und Konzerne kontrolliert und wie sich die EU für uns alle rechnet – auch hier in Deutschland. Die Zusammenstellung zeigt, wie die EU sich in der Welt engagiert, wie sie für innere Sicherheit sorgt und in der Flüchtlingskrise hilft. Außerdem finden sich Argumente für die EU in den Bereichen Bildung und Forschung, Verbraucher und Umwelt. Das 60-jährige Jubiläum ist ein Anlass, sich bewusst zu machen, warum wir die EU trotz viel Kritik nach wie vor brauchen. Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hat kürzlich in einem Weißbuch eine Debatte über die künftige Entwicklung der Europäischen Union mit 27 Mitgliedstaaten angestoßen.

### **Task Force schafft Lösungen für Grenzprobleme**

Die Task Force Grenzgänger der Großregion ist neu besetzt: Als TFG 2.0 führen die Juristen Nora Benyoucef, Viviane Kerger, Céline Laforsch und Martin Lengyel in der neuen Laufzeit des Interreg-Projekts die Arbeit der Task Force Grenzgänger in zweiter Runde fort. Im Rahmen der neuen Projektlaufzeit bis Mitte 2020 hat sich nicht nur die Besetzung der Task Force geändert: Auch die Zielgruppe der TFG 2.0 wird von berufstätigen Grenzgängern nun auf Auszubildende, Studenten, Praktikanten und Personen in Weiterbildungsmaßnahmen ausgeweitet. Das Task Force gibt es bereits seit 2011 mit dem Ziel, administrative und juristische Hindernisse für Grenzgänger in der Großregion zu verringern. Im Vordergrund stehen dabei Probleme aus dem Arbeits-, Sozial-, Bildungs- und Steuerrecht, denen die Grenzgänger im Alltag begegnen. Zu den aktuellen Themen, mit denen sich die TFG 2.0 beschäftigt, gehört beispielsweise die Umsetzung der sogenannten Entsenderichtlinie in Deutschland und Frankreich: Sie macht es für Unternehmen schwieriger, im Nachbarland Aufträge abzuwickeln. Außerdem untersucht die Task Force 2.0 einen Änderungsvorschlag der Europäischen Kommission zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit in Europa und damit verbundene Auswirkungen auf die Grenzgänger der Großregion. Auch die französische Versicherungssteuer auf deutsche private Krankenversicherungen beschäftigt die TFG 2.0 zurzeit. Einen echten Erfolg konnte die Task Force Grenzgänger vor kurzem beim grenzüberschreitenden Taxiverkehr für sich verbuchen. Nach langjährigen Bemühungen erreichte die Projektgruppe eine Vereinfachung des Taxiverkehrs zwischen Deutschland und Frankreich. Viele Rechtsunsicherheiten für den grenzüberschreitenden Taxiverkehr konnten so ausgeräumt werden. Die TFG 2.0 wird maßgeblich aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE

gefördert und ist dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes als federführendem Begünstigten angegliedert. (Quelle: [www.saarland.de](http://www.saarland.de))

### **Grenzüberschreitende Ausbildung: Auftakt für neue Laufzeit der Fachstelle**

Die Fachstelle für grenzüberschreitende Ausbildung (FagA) geht in die nächste Runde: Am 15. März 2017 fand die Auftaktveranstaltung für die neue Laufzeit des Interreg-Projekts im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes statt. Bis Juni 2021 wird das Projekt nun über das neue Interreg-Programm der Großregion gefördert und räumlich auf ganz Lothringen und die Westpfalz ausgeweitet. Auf deutscher Seite richtet sich das Programm der Fachstelle außerdem nun auch an Fachoberschüler. Ziel der Fachstelle ist es, jungen Menschen aus dem Saarland, Lothringen und aus Rheinland-Pfalz ein sprachlich begleitetes Praktikum in einem Betrieb auf der anderen Seite der Grenze zu ermöglichen. Mit den Erfahrungen, die sie während ihres Praktikums sammeln, erhöhen die Jugendlichen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt in der Großregion. Seit die Fachstelle 2013 auf Initiative des Wirtschaftsministeriums bei der Verbundausbildung Untere Saar e.V. (VAUS) in Dillingen ins Leben gerufen wurde, konnten rund 200 Praktika bzw. Ausbildungsabschnitte im Nachbarland durchgeführt werden – überwiegend von französischen Jugendlichen im Saarland. Das Projekt wird mit rund 1,6 Mio. Euro aus dem EU-Programm gefördert. Der nationale Ko-Finanzierungsanteil des Saarlandes beträgt rund 460.000 Euro. Zu den operativen Partnern gehören neben der VAUS auch das Ministerium für Bildung und Kultur, der GIP: Formation Tout au Long de la Vie und der Eurodistrict SaarMoselle. Strategische Partner sind die Académie de Nancy-Metz, das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz, die IHK und HWK des Saarlandes und von Rheinland-Pfalz, die Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit, der ME Saar, das Deutsch-Französische Sekretariat, das Deutsch-Französische Jugendwerk und der Conseil Régional de la Région Grand Est. (Quelle: [www.saarland.de](http://www.saarland.de))

### **Webportal für bessere Rechtsetzung: Sagen Sie Ihre Meinung zur EU-Gesetzgebung!**

Die EU-Kommission hat eine neue zentrale Website für Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zur EU-Gesetzgebung eingerichtet. Seit dem 1. März 2017 können Bürger und Interessenvertreter über das neue Portal ihre Meinung in den Rechtsetzungsprozess der EU einbringen. Das gilt für sowohl für die Vorbereitungsphase für neue Rechtsvorschriften, einschließlich für delegierte Rechtsakte und Durchführungsakte, wie auch für bereits bestehendes EU-Recht. Im Rahmen der Agenda für bessere Rechtsetzung wird bei der Erarbeitung und Bewertung von Rechtsvorschriften und Strategien der EU Wert auf Transparenz, solide Fakten und die Meinung von Öffentlichkeit und Interessenträgern gelegt. Die Agenda erstreckt sich auf alle Politikbereiche und soll für eine gezielte Regulierung sorgen, die nicht weiter geht als erforderlich und bei möglichst geringem Kostenaufwand die gewünschten Ziele erreicht. Weitere Informationen auf [http://ec.europa.eu/info/law/contribute-law-making\\_de](http://ec.europa.eu/info/law/contribute-law-making_de).

Führender rumänischer Hersteller von Damenbekleidung, Sportkleidung, Uniformen, **Berufskleidung**, Stickereien und Drucken sucht Distributoren und Handelsvertreter, die seine Produkte in der EU vertreiben. Das Unternehmen wurde 1994 gegründet und entwickelt auch Schnitte. (BORO20161213003)

Italienisches akademisches Spin-off im Bereich Biologie stellt natürliche und biologische **Kosmetik** her. Es werden nur Rohstoffe aus der Umgebung ohne künstliche oder chemische Zusätze verwendet. Das zukünftige Unternehmen sucht Handelsvertreter oder Großhändler mit Erfahrung im Bereich Naturkosmetik. (BOIT20161130001)

Spanischer Hersteller von gegossenen und **plastikgespritzten Produkten**, z. B. Sprühgeräte oder Schneidewerkzeuge, sucht Handelsvertreter, die seine Ware auf die Märkte in Europa einführt. (BOES20161212001)

Finnisches Unternehmen stellt **Module aus CLT** (Cross-laminated timber) für die Ausstattung von Wohnhäusern und Appartements sowie Pflegeeinrichtungen, Schulen, Sportzentren oder Industriehallen her. Der Rohstoff ist hochwertiges finnisches Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Vertriebspartner gesucht. (BOFI20170209001)

### **Drohntechnologie für Lagerverwaltung**

A Spanish company needs a drone technology to improve its stock management efficiency. The solution should be already developed and adaptable to logistics operations like inventory or stock checking. The company is looking for a commercial agreement with technical assistance and is open to develop a tailor made solution. (TRES20170208001)

### **Umrüstungstechnik auf E-Bike**

A start-up based in Brussels developed a sustainable mobility solution of rental bikes with eco-innovative bamboo frames. The company is looking for companies for technical cooperation to develop motor, battery and control panel to convert their eco-innovative bike in E-Bike. (TRBE20170213001)

^

---

## KONTAKT

### Kontaktpersonen im eu-netz Rheinland-Pfalz/Saar

#### Trier

Matthias Fuchs [mfuchs@eic-trier.de](mailto:mfuchs@eic-trier.de) Tel.: 0651 97567-20

#### Kaiserslautern

Heike Jaberg-Weinspach [jaberg@img-rlp.de](mailto:jaberg@img-rlp.de) Tel.: 0631 31668-45

#### Saarbrücken

Anna Gelver

Carine Messerschmidt [carine.messerschmidt@saar-is.de](mailto:carine.messerschmidt@saar-is.de) Tel.: 0681 9520-452

Claire Fentsch [c.fentsch@eurice.eu](mailto:c.fentsch@eurice.eu) Tel.: 0681 9592-3360

#### Weitere Kontakte

Sophie Ewald [exportforum@koblenz.ihk.de](mailto:exportforum@koblenz.ihk.de) Tel.: 0261 106-109

Anna Gelver [anna.gelver@saarland.ihk.de](mailto:anna.gelver@saarland.ihk.de) Tel.: 0681 9520-421

Christina Grewe [grewe@eic-trier.de](mailto:grewe@eic-trier.de) Tel.: 0651 97567-11

Gisela Lefèbvre-Schmitt Tel.: 0681 9520-412 E-Mail: [gisela.lefebvre-schmitt@saarland.ihk.de](mailto:gisela.lefebvre-schmitt@saarland.ihk.de)

Dagmar Lübeck [luebeck@eic-trier.de](mailto:luebeck@eic-trier.de) Tel.: 0651 97567-16

Anja Schönberger [anja.schoenberger@saaris.de](mailto:anja.schoenberger@saaris.de) Tel.: 0681 9520-441

Vera Strasburger [vera.strasburger@saar.is.de](mailto:vera.strasburger@saar.is.de) Tel.: 0681 9520-454

Tanja Weinand [tanja.weinand@eic-trier.de](mailto:tanja.weinand@eic-trier.de) Tel.: 0651 97567-12

^

---

### Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tatjana Kares [tatjana.kares@saaris.de](mailto:tatjana.kares@saaris.de) Tel.: 0681 9520-476. Auf der [www.een-rlpsaar.de](http://www.een-rlpsaar.de) finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

### Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

